

Prof. Dr. Alfred Toth

Selbst- und nicht-selbsttransjazente ontische Abschlüsse

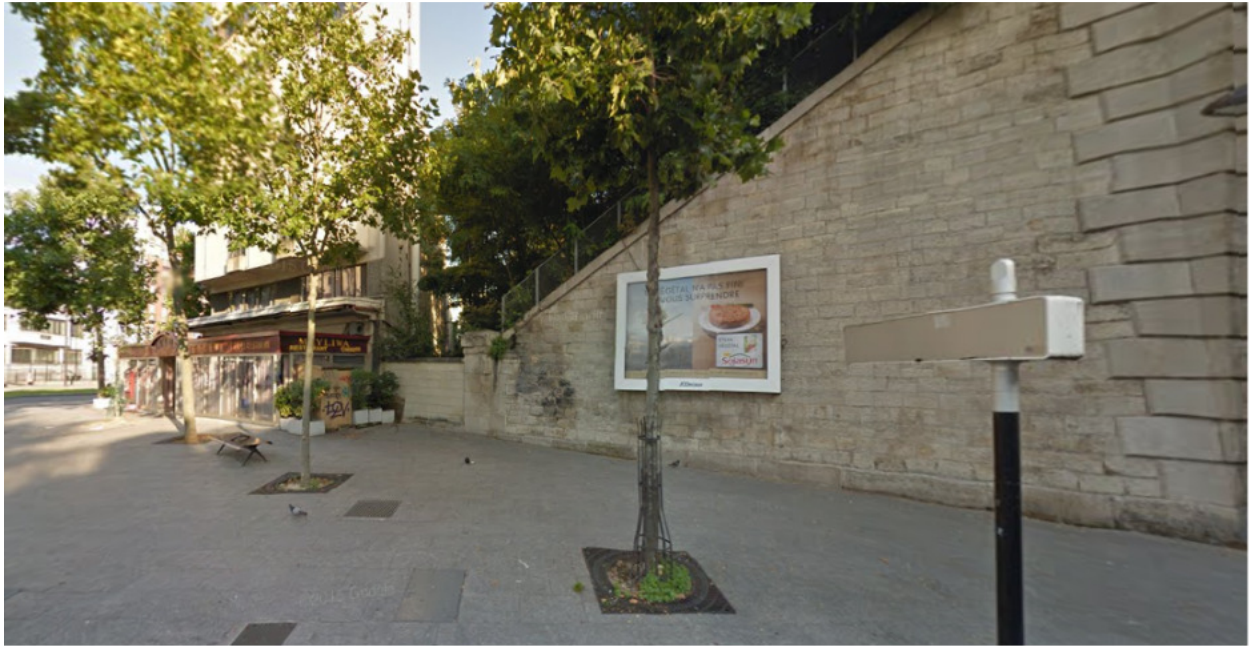
1. Nicht nur raumsemiotisch iconisch fungierende Systeme (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) können in selbst- und nicht-selbsttransjazente ortsfunktionale Strukturen differenziert werden (vgl. Toth 2015a), sondern dies gilt auch für Repertoires und Abbildungen und somit für die vollständige, von Bense unterschiedene raumsemiotische Objektrelation. Im vorliegenden Teil zeigen wir, daß dies auch für Abschlüsse gilt, die innerhalb der allgemeinen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ definiert sind (vgl. Toth 2015b).

2.1. Selbsttransjazente Abschlüsse



Rue Amory Duval, Paris

2.2. Nicht-Selbsttransjazente Abschlüsse



Rue Lecourbe, Paris

2.3. Nichttransjazente Abschlüsse



Rue Pérignon, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Transjazen und Selbsttransjazen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

29.8.2015